



BERICHT ZUM VERBANDSJAHR

September 2024 – September 2025

35 JAHRE MVT UND DIE THÜRINGER MUSEUMSLANDSCHAFT

Vorwort des Präsidenten Dr. Roland Kirschke



Dr. Roland Kirschke | Foto: MVT

2025 ist für den Museumsverband Thüringen ein besonderes Jahr: Wir blicken auf 35 Jahre gemeinsamer Arbeit für die Museumslandschaft unseres Freistaates zurück. In diesen Jahren hat sich unser Verband eindrucksvoll entwickelt und vieles im Austausch mit der Landespolitik und den Trägern der Museen für die Thüringer Museumslandschaft erreicht. Fast vier Millionen Besucherinnen und Besucher erleben jedes Jahr unsere Häuser bei zwei Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern des Freistaates. Das zeigt: Der MVT ist eine starke Stimme in der Thüringer Kultur. Mit Nachdruck machen wir stets aufs Neue deutlich, welche unverzichtbare Rolle unsere Museen für die Identität unseres Landes, für seine Kultur, die Bildungslandschaft, das gesellschaftliche Miteinander und die wissenschaftliche Forschung spielen.

Die strategische Linie des Verbandes ist eindeutig: Wir verstehen uns als Interessenvertretung aller Museen in Thüringen und sind ein wichtiger Ansprechpartner für die Politik. Vor allem treten wir für die kleinen und mittleren Einrichtungen ein, deren Stimme nicht immer laut genug ist. Unsere kulturpolitischen Positionen formulieren wir selbstbewusst und konsequent: Museen sind Zukunftsorte, die nicht nur Erinnerungen bewahren, sondern einen gesellschaftlichen Dialog und eine Orientierung gerade auch in schwierigen Zeiten ermöglichen.

Besonders im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, wie wichtig die beharrliche Netzwerk- und Lobbyarbeit des Verbandes ist. In Gesprächen mit politischen Entscheidungsträgern, Partnern in Kultur und Wissenschaft sowie in Kooperationen über die Landesgrenzen hinaus konnten wir immer wieder den Blick auf die Unverzichtbarkeit der Museen lenken. Im haushaltspolitisch herausfordernden Jahr 2025 konnten wir beweisen, dass kulturpolitisches Engagement Wirkung zeigt – nicht wenige Kürzungen konnten verhindert, Förderungen gesichert werden.

Strategisches und operatives Handeln vereinen Vorstand und Geschäftsstelle, die gemeinsam und in enger Abstimmung miteinander ein starkes Team bilden. So sichern wir die Zukunftsfähigkeit unserer Museen.



Gruppenfoto der Geschäftsstelle und des Vorstandes des MVT | Foto: MVT

DER VERBAND IM ÜBERBLICK

Ehrenamtlicher Vorstand

- Dr. Roland Krischke, Präsident,
regionalverantwortlich für das Altenburger Land und die Stadt Gera
- Franziska Zschäck, 1. Vizepräsidentin,
regionalverantwortlich für den Landkreis Weimarer Land, die Stadt Erfurt und den Wartburgkreis
- Prof. Dr.-Ing. Timo Mappes, 2. Vizepräsident,
regionalverantwortlich für die Stadt Jena und den Wartburgkreis
- Sabine Schemmrich, Schatzmeisterin,
regionalverantwortlich für den Saale-Orla-Kreis und den Landkreis Sonneberg
- Sabrina Lüderitz, Schriftführerin,
regionalverantwortlich für den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und den Ilm-Kreis
- Dr. Andreas Gerth,
regionalverantwortlich für den Saale-Holzland-Kreis und den Landkreis Hildburghausen
- Dr. Ulf Häder,
regionalverantwortlich für den Landkreis Greiz und den Saale-Orla-Kreis
- Dr. Gideon Haut,
regionalverantwortlich für den Landkreis Eichsfeld, den Landkreis Nordhausen und den Kyffhäuserkreis
- Christian Hofmann,
regionalverantwortlich für die Stadt Suhl und den Landkreis Schmalkalden-Meiningen
- Dr. Antje Neumann,
regionalverantwortlich für den Landkreis Sömmerda, die Stadt Weimar und den Landkreis Gotha
- Dr. Timo Trümper,
regionalverantwortlich für den Landkreis Gotha und den Unstrut-Hainich-Kreis

Geschäftsstelle

- Sandra Müller, Geschäftsführerin/Museumsberaterin
- Katja Rettig, stellvertretende Geschäftsführerin/Verwaltung
- Dr. Angelika Steinmetz-Oppelland, Museumsberaterin Netzwerke
- Juana Künne, Museumsberaterin Sammlung
- Stefanie Keil, Referentin für Medienarbeit und digitale Kommunikation
- Sabine Breer, Koordinatorin der Koordinierungsstelle Provenienzforschung bis Juli 2025
- Katharina Taxis, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle Provenienzforschung bis August 2025 (Elternzeit)
- Dr. Conny Dietrich, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle Provenienzforschung ab August 2025 als Elternzeitvertretung von Katharina Taxis
- Dr. Ulrike Wollenhaupt-Schmidt, Büroassistenz seit Juni 2025
- Johanna Werner, wissenschaftliche Mitarbeiterin Projekt Erstcheck NS-Raubgut in 17 Thüringer Museen von Januar bis August 2025

Finanzierung

Geschäftsstellenförderung: Freistaat Thüringen und Mitgliedsbeiträge
Gesamtsumme 2024: 667.989,91 Euro

Projektförderung 2024

- DZK-Projekt Erstcheck NS-Raubgut in 17 Thüringer Museen (01.01.2024 – 30.06.2026): 55.517,90 Euro für das Jahr 2024
- Kleinförderung (Ausstellung, Publikation, Restaurierung): 12.914,50 Euro
- digiCULT-Verbund eG: 80.000,00 Euro



VORSTANDSARBEIT – STRATEGIE UND LOBBY

Strategische Ausrichtung

Der Museumsverband Thüringen setzt sich kontinuierlich für bessere Rahmenbedingungen der Museen im Freistaat Thüringen ein. Im Zentrum stehen die Themen Personalentwicklung, Depot- und Notfallmanagement sowie eine verlässliche Finanzierung. Seit 2023 hat der Verband mit einem eigenen Forderungskatalog an die Politik und mit der 2024 gedruckten Broschüre „Museen in Not“ die wichtigsten Handlungsfelder klar benannt und so die Grundlage geschaffen, um die Museumslandschaft langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln.

In Zeiten knapper Kassen wird sich die Kulturförderung neu ausrichten müssen. Dafür haben wir ein Handlungskonzept entwickelt, das insbesondere in der Breite seine Wirkung entfalten soll. Netzwerkarbeit soll noch wirksamer werden, die größeren Einrichtungen für die kleineren einstehen.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Strategie ist die gezielte Wahl der Orte für die Vorstandssitzungen. Diese finden bewusst in Museen statt, die sich in besonders herausfordernden Situationen befinden. Damit setzt der Verband ein sichtbares Zeichen der Unterstützung und gibt den Häusern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt und im vertraulichen Rahmen zu schildern. Gleichzeitig bieten solche Sitzungen Gelegenheit, Gespräche mit lokalen Entscheidungsträgerinnen und -trägern aus Politik und Verwaltung zu führen sowie Netzwerke gezielt zu stärken.

Ein weiterer strategischer Schwerpunkt ist die Provenienzforschung. Sie unterstützt die Museen dabei, die Geschichte ihrer Sammlungen transparent aufzuarbeiten und historische Verantwortung wahrzunehmen. Durch die Einbindung von Expertinnen und Experten und die Teilnahme an Podiumsdiskussionen stärkt der Verband die wissenschaftliche und gesellschaftliche Relevanz Thüringer Museen.

Lobby- und Interessenvertretung

Um die Anliegen der Museen sichtbar zu machen, organisierte der Verband im Dezember 2024 ein Online-Pressegespräch zur aktuellen Lage und zu unserem Forderungskatalog. Die Resonanz war groß: Überregional wurde über die Situation der Thüringer Museen berichtet.

Nach dem Regierungswechsel im November 2024 bot sich eine neue Gesprächsbasis. Der Koalitionsvertrag von CDU, BSW und SPD enthält vielversprechende kulturpolitische Ansätze. Zudem wurde der Kulturbereich aus der Staatskanzlei herausgelöst und dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) zugeordnet.

Das neue Jahr 2025 begann mit einem kulturpolitischen Paukenschlag: Der Haushaltsentwurf der damaligen Landesregierung sah drastische Kürzungen bei den Museen vor – die Projektförderung sollte um 74 % von 385.000 Euro auf nur noch 100.000 Euro sinken. Der Verband reagierte sofort mit einer öffentlichen Stellungnahme und appellierte eindringlich an die Politik, die Arbeit der Museen nicht zu gefährden.

Ein wichtiges Signal war eine erste Begegnung des neuen Ministers Christian Tischner am 20. Februar 2025 mit dem MVT. Gemeinsam mit unserem Präsidenten Dr. Roland Kirschke diskutierte er im Stadtmuseum Erfurt „Haus zum Stockfisch“ die Rolle der Museen an der Schnittstelle von Kultur, Bildung und Wissenschaft.



Dr. Roland Kirschke (Präsident des MVT) im Gespräch mit Christian Tischner (Minister des TMBWK) | Foto: Thüringer Staatskanzlei

Der neue Staatssekretär für Kultur und Wissenschaft, Prof. Dr. Steffen Teichert, setzte ebenfalls ein deutliches Zeichen: Sein erster öffentlicher Auftritt führte ihn am 18. Mai 2025 in das Eichsfeldmuseum nach Heilbad Heiligenstadt zur Auftaktveranstaltung des Internationalen Museumstages. Das war ein positives Signal für die Zusammenarbeit mit den Thüringer Museen und der erste Auftakt einer Serie von Gesprächen auf vielen Ebenen.



Übergabe des Forderungskataloges des MVT an Politiker, v.l.n.r.: Prof. Dr.-Ing. Timo Mappes (2. Vizepräsident des MVT), Dr. Thadäus König (Präsident des Thüringer Landtags), Prof. Dr. Steffen Teichert (Staatssekretär des TMBWK) und Thomas Spielmann (Bürgermeister der Stadt Heilbad Heiligenstadt) | Foto: Michael Reichel

Darüber hinaus nutzten die Vorstandsmitglieder öffentliche Anlässe wie Jubiläen oder Ausstellungseröffnungen, um die Arbeit der Museen zu würdigen und kulturpolitische Positionen sichtbar zu machen. Kritik, etwa wenn Standards nicht eingehalten wurden, wurde sachlich geäußert und mit konstruktiven Empfehlungen verbunden – ein Vorgehen, das von gastgebenden Museen wie auch politischen Partnern sehr positiv aufgenommen wird.



Vorstandssitzung des MVT im Museum Eisfeld in 2024 | Foto: MVT

Im Bereich der Provenienzforschung brachte unser Vorstand die Expertise des Verbandes gezielt in die öffentliche Debatte ein. Am 24. Oktober 2024 fand eine Podiumsdiskussion der Universität Erfurt zum Thema „Verstecken? Ausstellen? Zurückgeben? Die Restitutionsdebatte und das Erfurter koloniale Erbe“ statt. Dort diskutierten die Teilnehmenden die Erwartungen ehemals kolonialisierter Gesellschaften an europäische Museen und mögliche verantwortungsvolle Reaktionen der Einrichtungen.



Dr. Ulf Häder (Direktor Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz) bei der Podiumsdiskussion der Universität Erfurt | Foto: MVT

Erfolge und Ausblick

Die Präsenz des Vorstandes bei öffentlichen Anlässen, die Teilnahme an Podiumsdiskussionen und die kritische Begleitung von Museumsprojekten trugen dazu bei, die Sichtbarkeit der Thüringer Museen deutlich zu erhöhen. Gastgeberinnen und -geber sowie Partnerinnen und Partner signalisierten große Wertschätzung dafür, dass der Verband zugleich unterstützt und klare Positionen vertritt.

Die intensive Lobbyarbeit zeigte konkrete Wirkung: Im April 2025 wurde der neue Landshaushalt verabschiedet – und die Projektförderung für Museen wieder auf das Niveau von 2024 angehoben. Damit konnte ein wichtiges Ziel erreicht werden. Gleichzeitig bleibt eine große Aufgabe bestehen: Für dringend notwendige Bau-, Sanierungs- und Ausstattungsmaßnahmen fehlen weiterhin die nötigen Mittel. Der Verband wird sich daher auch in Zukunft mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die Museen in Thüringen nicht nur erhalten, sondern gestärkt und weiterentwickelt werden. Im Zuge der Planung des Doppelhaushaltes der Landesregierung werden wir weiterhin unsere gezielten Forderungen zur Unterstützung der Museen einbringen.



Am 27. Juni 2025 wurde das 125-jährige Jubiläum des Stadtmuseums im Augustinerkloster in Bad Langensalza gefeiert, an der unter anderem Dr. Gideon Haut (Vorstandsmitglied des MVT) teilnahm. Foto: Stadtmuseum im Augustinerkloster

Luftaufnahme von der Burg Posterstein mit neuem Nordflügel-Anbau vom 28. April 2025 | Foto: Stephan Günzel



BERATUNG, FORSCHUNG UND NETZWERKARBEIT FÜR MUSEEN

Vielseitige Beratung vor Ort und digital

Die Museumsberatung des MVT ist eine zentrale Säule der Verbandsarbeit. Sie bietet unseren Thüringer Museen gezielte Unterstützung bei konzeptionellen, organisatorischen und strategischen Fragestellungen – von der Leitbildentwicklung über Sammlungskonzepte bis hin zu Digitalisierung, Depotqualifizierung und Personalentwicklung.

Die Beratung erfolgt flexibel: persönlich vor Ort, in digitalen Meetings, telefonisch oder schriftlich. Langfristige Begleitungen kombinieren kontinuierliche Beratung mit praxisnahen Workshops. Viele Museen arbeiten seit Jahren vertrauensvoll mit uns zusammen, während andere bei spezifischen Fragen erstmals auf unsere Expertise zurückgreifen.

Ergebnisse im Berichtszeitraum (Auswahl):

Das Grenzlandmuseum Eichsfeld erhielt Hilfe bei der Erstellung eines Leistungsverzeichnisses für die Neugestaltung seiner Dauerausstellung, die im Frühjahr 2025 erfolgreich abgeschlossen wurde.

Das Kulturamt Gera wird bei der Entwicklung von Leitbildern für fünf städtische Museen begleitend und kontinuierlich unterstützt – ein Prozess, der mehrere Workshops vor Ort umfasst.

Die Museumsberatung führt darüber hinaus eine intensive Betreuung an vier Thüringer Museen über einen längeren Zeitraum zur Depotqualifizierung durch. Zunächst wird eine Bestandsaufnahme vorgenommen, schließlich gemeinsam ein Maßnahmenplan entwickelt und die Umsetzungsphase betreut.

Weiterbildungen – praxisrelevante Themen für Museen

Im Berichtszeitraum wurden acht Weiterbildungen für die Mitgliedsmuseen des MVT durchgeführt. An den beiden Veranstaltungen im Jahr 2024 nahmen 60 Personen teil, 2025 waren es bei sechs Weiterbildungen insgesamt 137 Teilnehmende. Die hohen Teilnehmendenzahlen verdeutlichen den konkreten Bedarf der Thüringer Museen an praxisnaher Fortbildung und fachlicher Unterstützung.

Thematische Schwerpunkte lagen auf dem digitalen Sammlungsmanagement und der Provenienzforschung, jeweils mit rund 30 Teilnehmenden pro Veranstaltung. Die Resonanz zeigt, dass diese Themen in der täglichen Arbeit der Museen eine zentrale Rolle spielen und gleichzeitig in vielen Einrichtungen noch Entwicklungsbedarf besteht – etwa beim Aufbau digitaler Infrastrukturen, der Optimierung interner Prozesse oder der Erweiterung fachlicher Kompetenzen.

Aus den Weiterbildungen ergeben sich regelmäßig neue Themen, die im Folgejahr in den Online-Museumsberatungen aufgegriffen werden. Die positive Rückmeldung der Teilnehmenden bestätigt, dass Inhalte, Durchführung und Organisation den Erwartungen der Museen entsprechen und einen spürbaren Mehrwert bieten. Die Angebote stärken somit die Handlungskompetenz der Thüringer Museen und ihre Fähigkeit, zukünftige Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Online-Museumsberatung – praxisnah und themenstark

Im Berichtszeitraum wurden **13 Online-Museumsberatungen** mit insgesamt **190 Teilnehmenden** durchgeführt (Stand: 8. September 2025). Neben vier offenen Beratungen gab es neun Veranstaltungen mit spezifischem inhaltlichem Fokus.

Besonders gut besucht waren:

- „Künstliche Intelligenz im Museumsalltag – ganz praktisch gedacht“ (45 Teilnehmende)
- „Wir packen es an! – Depotausstattung mit geringen Mitteln“ (27 Teilnehmende)

Darüber hinaus standen regelmäßig die Antragstellung von Fördermitteln und die Erstellung von Kosten- und Finanzierungsplänen sowie aktuelle Fragestellungen aus den Museen auf der Agenda. Rechtliche Rahmenbedingungen bei der Annahme von Elfenbeinobjekten oder neue Erkenntnisse aus der Provenienzforschung wurden ebenfalls thematisiert. Die Online-Museumsberatung unterstützt damit unmittelbar die praktische Arbeit und Entscheidungsfindung in den Häusern.

Die Museumsberaterinnen der Geschäftsstelle des MVT bieten fachliche Unterstützung zu allen Themen der Museumsarbeit. | Foto: MVT



Koordinierungsstelle Provenienzforschung des MVT

Die Koordinierungsstelle Provenienzforschung des MVT berät, unterstützt, vernetzt und vermittelt das Thema Provenienzforschung für und mit den Museen in Thüringen. Insbesondere die Erstchecks als kuratorische Voruntersuchung des Museumsbestandes helfen dabei, Handlungsbedarfe zu erkennen und weitere Arbeitsschritte in den Museen vorzubereiten.

Die Provenienzforschung wurde im Berichtszeitraum an mehreren Museen fortgeführt:

■ Im Stadtmuseum Erfurt untersuchte Katharina Taxis von März bis August 2024 die Sammlung Dr. Manfred Mücke und gewann neue Erkenntnisse zu den Verbindungen zur Forschungsstation Amani in Tansania.

■ Im Thüringer Landesmuseum Eisenach begann im August 2024 die Überprüfung von NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgütern. Zahlreiche Zugänge aus dem Buch-, Antiquitäten- und Kunsthandel bedürfen weiterer Untersuchungen.

■ Im Werratalmuseum Gerstungen wurden während der NS-Zeit insgesamt 1.858 Objekte aufgenommen. Die meisten Zugänge wiesen unbedenkliche Provenienzen auf oder stammten aus regionalen Ausgrabungen.

Ab Januar 2025 setzte die Provenienzforscherin Johanna Werner das vom Deutschen Zentrum für Kulturgutverluste geförderte Erstcheck-Projekt „Auf der Suche nach NS-Raubgut an 17 Thüringer Museen“ fort, um die teilnehmenden Museen systematisch auf mögliche problematische Erwerbsumstände zwischen 1933 und 1945 zu prüfen.



Einblicke in die Arbeit der Koordinierungsstelle Provenienzforschung des MVT: Katharina Taxis führte 2024 eine Autopsie im Stadtmuseum Erfurt durch, wo zudem ein weiteres Arbeitstreffen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klassik Stiftung Weimar stattfand. | Fotos: MVT



Digitalisierung und digitales Sammlungsmanagement

In enger Zusammenarbeit mit dem MVT unterstützt das Team „Digitales Kulturerbe“ die Thüringer Museen bei der Digitalisierung und Inventarisierung ihrer Sammlungsbestände. Das Angebot umfasst Beratung zum Inventarisierungsprogramm digiCULT.web, Schulungen, Vor-Ort-Termine sowie die Erstellung hochwertiger Fotoaufnahmen und Digitalisate. Für die Mitglieder ist die Nutzung von digiCULT.web und die Unterstützung durch das Team „Digitales Kulturerbe“ kostenfrei und trägt wesentlich zur langfristigen Sicherung und digitalen Präsentation des kulturellen Erbes bei.

Von September 2024 bis August 2025 wurden **65.820 neue Datensätze** in digiCULT.web angelegt und über **13.250 Digitalisate** von rund **3.500 Objekten in 19 Museen** erstellt. Ein besonderes Highlight war die Digitalisierung der Nippur-Tafel, des ältesten bekannten Stadtplanes der Welt aus der Hilprecht-Sammlung der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Das Artefakt aus dem 2. Jahrtausend v. Chr. wurde sorgfältig digital erfasst und ist nun dauerhaft für Forschung und Öffentlichkeit zugänglich.



Das Keilschrift-Artefakt „Stadtplan von Nippur“ aus dem 2. Jt. v. Chr., FSU-Jena: Hilprecht Sammlung | Foto: Marcus Rebhan



Begleitung von Volontariaten – Nachwuchsförderung mit System

Seit 2015 unterstützt der Freistaat Thüringen die Ausbildung von Nachwuchskräften in Museen durch anteilige Förderung der Personalkosten. Das ist ein bundesweit einzigartiges Programm mit Vorbildcharakter. Der MVT begleitet im Rahmen des Volontariatsprogrammes die ganztägigen Weiterbildungen, in denen Grundlagenwissen vermittelt, die Thüringer Museumslandschaft vorgestellt und Netzwerke aufgebaut werden.

Der fünfte Ausbildungszyklus begann im September/Oktober 2024 mit 20 Volontärinnen und Volontären in 18 Museen. Die Evaluation der vorherigen Zyklen zeigte eine hohe Zufriedenheit bei Volontärinnen, Volontären und Museen. Es stellte sich aber auch heraus, dass kleinere Museen zunehmend Schwierigkeiten haben, aufgrund des fehlenden Eigenanteils und der Betreuung Volontariate zu beantragen, sodass die strategische Ausrichtung des Programmes weiterhin überprüft werden sollte.



Mit dem Thema „Barrieren im Museum erkennen und beseitigen“ beschäftigten sich die Volontärinnen und Volontäre im Dezember 2024 im Stadtmuseum Gera in Kooperation mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen e. V. Im April 2025 übten sie sich an der Erstellung von Texten für Dauer- und Sonderausstellungen in der SCHOTT Villa in Jena. I Fotos: MVT

Arbeitskreise – Fachnetzwerke für Austausch und Praxislösungen

Die Arbeitskreise des MVT fördern den fachlichen Austausch zwischen Mitgliedsmuseen und bieten Plattformen für kollegiale Beratungen, Impulsvorträge und praxisnahe Lösungsansätze. Sie bewerten zudem fachlich die Anträge auf Projektförderung des Freistaates Thüringen. Im Berichtszeitraum trafen sich **8 Arbeitskreise zu 14 Sitzungen**, an denen rund **200 Kolleginnen und Kollegen** teilnahmen.

Derzeit bestehen acht Arbeitskreise: Kulturgeschichte, Kunst, Literatur/Theater/Musik, Naturkunde, Technik sowie die Querschnittsarbeitskreise Museumsädagogik, Digitales Museum und Provenienz und Sammlung. Die Sitzungen werden idealerweise als Workshops zu praxisrelevanten Themen durchgeführt. Zum Beispiel befasste sich der Arbeitskreis Kulturgeschichte mit dem Wissenstransfer im Zuge des Generationenwechsels sowie mit Konzepten zum Sammeln von Objekten aus Zeitgeschichte und Gegenwart. Aus diesem Impuls ging die Planung einer Weiterbildung für die Mitglieder hervor. Der Arbeitskreis Naturkunde machte 2024, gemeinsam mit dem Kulturamt, den Weg der Museumsentwicklung in Gera zum Thema und diskutierte dazu Empfehlungen, die anschließend in einer MVT-Pressemitteilung veröffentlicht wurden.

Die Expertise der Teilnehmenden ergänzt die Arbeit der Museumsberatung, indem praxisnahe Lösungen entwickelt und für die Museen Zugänge zu Netzwerken und fachlicher Unterstützung geschaffen werden. Der Erfolg der Arbeitskreissitzungen steht und fällt mit der aktiven Beteiligung ihrer Mitglieder. Trotz begrenzter Ressourcen in den Museen halten wir an den Sitzungen vor Ort fest, um Sichtbarkeit und Austausch zu gewährleisten.

Der Arbeitskreis Kulturgeschichte tagte am 1. September 2025 im Stadtmuseum Wasungen und beschäftigte sich mit einem Thema, das in vielen Museen eine große Rolle spielt: „Den Generationenwechsel gestalten – den Wissenstransfer planen“. I Foto: MVT



VERANSTALTUNGEN, PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

Veranstaltungen

Netzwerk Provenienzforschung Mitteldeutschland 2024

Am 24. September 2024 traf sich das Netzwerk in Erfurt. Die Veranstaltung begann in der Kleinen Synagoge mit der Präsentation der Zwischenbilanz des Erstcheck-Projekts „Auf der Suche nach NS-Raubgut an 17 Thüringer Museen“. Anschließend bot eine Führung durch das jüdisch-mittelalterliche UNESCO-Welterbe die Möglichkeit, historische Kontexte anschaulich zu erleben. Den Abschluss bildete die Vorstellung kolonialhistorischer Forschungsergebnisse der Sammlung Dr. Manfred Mücke. Die Veranstaltung bot Raum für intensiven fachlichen Austausch und Vernetzung.

KMBL-Jahrestreffen 2025

Die Konferenz der Museumsberatungsstellen in den Ländern (KMBL) tagte vom 19. bis 21. Januar 2025 in Gera. Eingeladen hatte der MVT, der dieses Jahr das Sprecheramt innehat. Neben den deutschen Landesstellen, Museumsämtern und Museumsverbänden nahmen ICOM Deutschland, der Deutsche Museumsbund und das Institut für Museumsforschung an dem Jahrestreffen teil. Im Mittelpunkt standen kulturpolitische Fragestellungen und Strategien für die Lobbyarbeit der Museen in den Bundesländern. Dabei wurde deutlich, dass die Verbände angesichts geplanter Budgetkürzungen und der zunehmenden Herausforderungen durch antidebakratische Gruppierungen noch stärker als Interessenvertretung für die Museen auftreten und zugleich Strategien im Umgang mit diesen Entwicklungen erarbeiten müssen. Grußworte aus dem TMBWK sowie des Verbandspräsidenten des MVT stimmten die Gäste auf die Tagung ein.



Das Netzwerk Provenienzforschung Mitteldeutschland tagte in der Kleinen Synagoge in Erfurt. | Foto: MVT



Im Kultur- und Kongresszentrum Gera kamen die Landesstellen, Museumsämter und -verbände der Bundesrepublik Deutschland zu ihrem Jahrestreffen zusammen. | Foto: MVT

Tag der Provenienzforschung

Am 9. April 2025 beteiligten sich Thüringer Museen am internationalen Tag der Provenienzforschung, der seit 2019 auf die gesellschaftliche und wissenschaftliche Bedeutung des Fachgebiets aufmerksam macht. Die MVT-Pressestelle begleitete die Aktionen medial. Bereits am 7. April 2025 fand ein Online-Pressegespräch statt. Vorgestellt wurden die Arbeit der Koordinierungsstelle Provenienzforschung des MVT sowie laufende Projekte aus den Thüringer Museen. Mit dabei waren das Naturkundemuseum Mauritianum Altenburg, das Deutsche Spielzeugmuseum in Sonneberg, die Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz und die Friedenstein Stiftung Gotha.



Mike Jessat (Direktor des Naturkundemuseums Mauritianum Altenburg) zeigte einen „Tanzhelm“ aus Kamerun, ein Untersuchungsobjekt aus dem Erstcheck afrikanischer Sammlungsstücke 2023. | Foto: Naturkundemuseum Mauritianum Altenburg

Internationaler Museumstag 2025

Am 18. Mai 2025 öffneten Thüringer Museen unter dem bundesweiten Motto „Museen entdecken“ ihre Türen. Die vom MVT organisierte Auftaktveranstaltung fand im Eichsfeldmuseum Heilbad Heiligenstadt statt. Wir konnten den neuen Staatssekretär für Kultur und Wissenschaft, Prof. Dr. Steffen Teichert, als Festredner für die Veranstaltung gewinnen, der damit seinen ersten öffentlichen Auftritt nach seiner Ernennung diesem Tag und damit den Thüringer Museen widmete. Weitere Höhepunkte waren die Vorstellung der Publikation „Poesie der Dinge“ und die Verleihung des Jugend-Kreativ-Contests 2025.



Insgesamt beteiligten sich **77 Thüringer Museen in 46 Orten** am Internationalen Museumstag. Unsere Website verzeichnete 1.275 Aufrufe und sieben auf die Aktionen der Museen hinweisende Videoclips erreichten auf Instagram 8.875 Personen.



Die Auftaktveranstaltung zum Internationalen Museumstag fand im Eichsfeldmuseum in Heilbad Heiligenstadt statt. | Fotos: Michael Reichel

Jahrestreffen der Museumsverbände Hessen und Thüringen 2025

Am 26. Juni 2025 fand das gemeinsame Jahrestreffen im Grenzmuseum Schiffersgrund statt. Im Mittelpunkt standen die Rolle von Museen als Orte der Demokratieförderung sowie die Diskussionen über die Vermittlung von Geschichte und politischer Bildung. In der ältesten Gedenkstätte ihrer Art an der ehemaligen innerdeutschen Grenze boten sich in Schiffersgrund viele Ansatzpunkte für angeregte Diskussionen: Gedenkstättenleiter Dr. Christian Stöber und Anne Vaupel-Meier, Leiterin Bildung & Vermittlung, gaben uns ausführliche Einblicke in die Geschichte des Museums, in die gesellschaftspolitisch aktuelle Arbeit und ihre Perspektiven sowie nicht zuletzt in die komplexen Anforderungen an die politische Bildung im Museum.



Gruppenfoto beider Verbände im Grenzmuseum Schiffersgrund in Asbach-Sickenberg | Foto: MVT

Unsere Mitgliederversammlung 2025

Die Mitgliederversammlung des MVT fand am 18. September im Alten Schloss in Dornburg statt. Das Jahrestreffen mit rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war geprägt von anregenden Diskussionen und dem Austausch über die Zukunft der Museen. Gemeinsam mit dem neuen Staatssekretär für Wissenschaft und Kultur, Prof. Dr. Steffen Teichert, wurden im Rahmen eines Podiumsgesprächs Perspektiven und Handlungsspielräume für die museale Arbeit in Thüringen in den Blick genommen. Am Mittag besichtigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Rokokoschloss und das Bauhaus-Werkstatt-Museum. Am Nachmittag stellten wir zudem ausgewählte Best-Practice-Beispiele der Museen aus den Bereichen Bildung, Tourismus und Forschung vor. Diese zeigten eindrucksvoll, wie Museen – auch mit begrenzten Ressourcen – wirksam arbeiten und wichtige Beiträge zur kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung leisten.



Wir danken unseren Verbandsmitgliedern und Gästen für ihre Teilnahme und die spannenden Impulse!

Projekt „Poesie der Dinge 2“

Zum Internationalen Museumstag 2025 setzte der MVT das erfolgreiche Kooperationsprojekt mit dem Thüringer Literaturrat e. V. fort, dass erneut durch die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen gefördert wurde. Beteiligt waren das Stadtmuseum Erfurt im Haus zum Stockfisch, das Eichsfeldmuseum in Heilbad Heiligenstadt, das Stadtmuseum Wasungen, die FLOHBURG I Das Nordhausen Museum und das Stadtmuseum in der Beschüßanstalt in Zella-Mehlis. 15 Autorinnen und Autoren erkundeten die Museen und wählten jeweils ein Objekt, dem sie sich literarisch seiner Geschichte näherten. Im dazugehörigen Lyrikband sind diese vereint, der auch zusätzlich als kostenfreie Online-Broschüre auf der Website des MVT verfügbar ist.



STADTMUSEUM WASUNGEN
IM EHEMALIGEN DAMENSTIFT

Torso einer Madonna
Annette Scheibner

Torso
Austauschbar: Mann oder Frau? Der spitze Ausschnitt vom Kleid deutet eher auf eine weibliche Person. Es könnte sich sogar um Maria, die Gottesmutter, handeln. Der breite Brust-Schulterbereich zeigt eine desolate, leere Fläche, die den einstigen Platz vom Jesuskind einnehmen lässt. Ich vermute, Maria hat zuerst das Kind verloren, später dann ihren Kopf. Der Kindesverlust machte sie kopflos. Wieviel Bitterkeit umhüllt ihr Gewand? Jede Falte wirft eine Frage auf. Statt einer makellosen Statue – hier der Reiz: das Unvollkommene. Ein Kunstwerk, geschaffen von Menschenhand, zerrißt durch Gewaltewirkungen in hunderten Jahren. Die zerstörte Plastik – ein Gleichnis für unsere Zeit? Ist der Mensch des 21. Jahrhunderts in seiner Hybris kopflos geworden, ohne Verstand? Das Zerbrochene ist gebrochen. Tut weh, röhrt an. Wie der desolate Torso – so auch der verzweifelte Mensch: hoffend. Wartend auf Heilung. Vollendung.

Auszug aus dem Band „Poesie der Dinge 2“ | Foto: MVT

Kooperationen

Thüringer Tourismus GmbH (TTG)

Die Zusammenarbeit mit der TTG hat sich zu einer partnerschaftlichen und wachsenden Kooperation entwickelt. Ein Schwerpunkt liegt auf der Einbindung der Thüringer Museen in die ThüCAT-Datenbank, die die Sichtbarkeit der Museen nachhaltig erhöht. Gemeinsam werden regelmäßig Workshops und Weiterbildungen organisiert, zuletzt am 11. November 2024 im Schloss Wilhelmsthal, Schmalkalden; 2025 ist ein Workshop unter dem Titel „Das Museum als Reiseanlass“ geplant. Ziel der Kooperation ist es, die Museen als kulturelle Ankerpunkte, wertvolle Tourismusfaktoren und verlässliche Partner zu stärken. Gleichzeitig sollen Synergien zwischen Museumsarbeit, Tourismus und kultureller Bildung gezielt genutzt und ausgebaut werden.



Kai Lehmann (Leiter des Museums Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden) stellte digitale Vermittlungsformate vor | Foto: MVT

Kulturrat Thüringen e. V.

Der MVT arbeitet eng mit dem Kulturrat Thüringen e. V. zusammen, unter anderem in den Bereichen Inklusion, Ehrenamt und Notfallvorsorge. Der Kulturrat ist ein starker Partner für die Gemeinschaft der Thüringer Kulturvereine, bündelt Interessen, fördert Vernetzung und unterstützt den Austausch der Kultursparten. Unser Vorstandsmitglied Dr. Gideon Haut ist im Präsidium des Kulturrates aktiv, wodurch die Zusammenarbeit strategisch gestärkt wird. Ziel ist es, gemeinsam Synergien für Museen, Kulturvereine und Kunstschaffende zu nutzen, die Sichtbarkeit der Thüringer Museen zu erhöhen und die fachliche Kompetenz der Akteure nachhaltig zu stärken.



Dr. Gideon Haut ist Direktor des Literaturmuseums „Theodor Storm“ und des Eichsfeldmuseums, Vorstandsmitglied des MVT und Vizepräsident des Kulturrats Thüringen e. V. | Foto: Kulturrat Thüringen e. V.

Kulturstiftung des Freistaats Thüringen

Die Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung wurde 2025 intensiviert, um die Synergien beider Institutionen optimal zu nutzen. Ziel ist es, Künstlerinnen und Künstler stärker mit Museen zu vernetzen und gemeinsam Projektideen zu entwickeln. Viele Beteiligte stehen vor ähnlichen Herausforderungen, etwa bei der Beantragung von Fördermitteln, die gemeinsam überwunden werden sollen, zum Beispiel durch Weiterbildungsangebote für Museen und Kunstschaffende.

Die Geschäftsstelle des MVT und die Kulturstiftung des Freistaats Thüringen verstehen sich als Vermittler zwischen Museen und Künstlerinnen und Künstlern. Projekte sollen nicht nur geplant, sondern auch aktiv unterstützt werden – durch Beratung oder Öffentlichkeitsarbeit.



Die Kulturstiftung des Freistaats Thüringen förderte 2025 unter anderem die Ausstellung »Erde. Linie. Licht. Annett Ulrike Meier (Keramik) und Cornelia Theimer Gardella (Textil)« im Keramik-Museum Bürgel. | Foto: Antje Neumann

Kulturpartnerschaft mit dem MDR

Seit 2019 besteht die Kulturpartnerschaft mit dem MDR. Die zuvor geschlossene Kooperationsvereinbarung schafft mehr Verbindlichkeit und gestaltet die Zusammenarbeit proaktiver. Ergänzend dazu fanden regelmäßige thematische Austauschformate aller Kulturpartner statt. Die MDR-Kulturpartnerkonferenz vom 29. November 2024 in Halle widmete sich beispielsweise dem Thema „Gesprächskultur!“. Zweimal im Jahr übermittelt die Pressestelle des MVT dem MDR Veranstaltungshighlights aus den Thüringer Museen, um die Sichtbarkeit unserer Mitglieder zu erhöhen und auf die Programmvielfalt hinzuweisen – ein Angebot, das von den Redaktionen dankbar aufgegriffen wird.



Podiumsdiskussion auf der MDR-Kulturpartnerkonferenz zur Gesprächskultur in der Kultur I Foto: MVT

MUTEC – Fachmesse für Museums- und Ausstellungstechnik

Die MUTEC ist eine internationale Fachmesse für Museums- und Ausstellungstechnik, die alle zwei Jahre in Leipzig stattfindet. 2024 wurde sie gemeinsam mit der denkmal, der europäischen Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung, durchgeführt.

Der MVT nutzt die Messe, um die fachliche Weiterbildung der Thüringer Museumsfachkräfte zu fördern. Volontärinnen und Volontäre absolvierten hier im November 2024 praxisnahe Schulungen zu Restaurierung und Konservierung. Im April 2025 erfolgte ein Austausch mit den Messeorganisatoren, um künftige Themenfelder für die Museumsarbeit zu identifizieren und die Zusammenarbeit auszubauen.



Blick in die Messehalle der MUTEC I Foto: Tom Schulze, Leipziger Messe

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Unsere Pressearbeit

Im Berichtszeitraum haben wir **14 Pressemitteilungen** veröffentlicht, **13 Presseanfragen** beantwortet und **drei Online-Medienrunden** durchgeführt. Die Medienresonanz zeigt die zunehmende öffentliche Wahrnehmung des MVT. Unsere Pressemitteilungen wurden regional und überregional aufgegriffen, Inhalte von Podiumsdiskussionen und Fachveranstaltungen fanden Beachtung in unterschiedlichen Medien. Die Vielfalt der Themen – von politischen Entwicklungen bis zu familienfreundlichen Angeboten – verdeutlicht, dass der MVT als kompetenter Ansprechpartner für journalistische Anfragen geschätzt wird und die Thüringer Museen aktiv in der öffentlichen Diskussion vertreten sind.

Unsere Social-Media-Kanäle

Bei den Social-Media-Kanälen des MVT gab es Veränderungen: Der Kanal X wurde im Februar 2025 geschlossen, da er einen starken Follower-Rückgang verzeichnete und generell durch ungefilterte Verbreitung extremistischer und antisemitischer Inhalte belastet war. Als Alternative starteten wir im Juli 2025 einen LinkedIn-Kanal, über den aktuelle Informationen aus der Museumswelt, Förderprogramme, Publikationen, Tagungen, Konferenzen und Stellenausschreibungen verbreitet werden. Während der Facebook-Kanal im Berichtszeitraum nur langsam neue Follower verzeichnet, steigen die Zahlen im Instagram-Kanal stetig an. Beide Kanäle werden genutzt, um potenzielle Besucherinnen und Besucher der Museen zu erreichen, Veranstaltungen zu bewerben und Nachberichte aus Arbeitskreisen, Weiterbildungen und Vorstandssitzungen zu teilen.



Übersicht der MVT-Kanäle (Stand 10. September 2025):

- Facebook: 1.146 Follower seit 2018
[MuseumverbandTh](#)
- Instagram: 653 Follower seit Mai 2024
[museeninthueringen](#)
- LinkedIn: über 80 Follower seit Juli 2025
[museumsverband-thueringen](#)

Der Instagram-Kanal des MVT
Screenshot vom 26. August 2025 I
Foto: MVT

Kommunikationsstrategie des MVT

Anfang 2025 haben wir die Kommunikationsstrategie des MVT nach anderthalb Jahren evaluiert und fortgeschrieben. Diese wurde an die aktuellen Bedarfe angepasst. Wir bauen aus die proaktive Pressearbeit mit dem Fokus auf aktuelle Museumsthemen und Praxisbeispiele aus den Thüringer Museen sowie die Social-Media-Aktivitäten aus. Dazu zählen zielgerichtete Imagekampagnen und die mediale Begleitung von Veranstaltungen. Die Vorteile der überarbeiteten Strategie wurden unseren Mitgliedsmuseen im November 2024 in einer Online-Museumsberatung vorgestellt.



MDR-Dreharbeiten im Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden I Foto: MVT

Publikationen des MVT

Bereits 2024 haben wir den Forderungskatalog „Museen in Not“ herausgebracht. Im Herbst 2025 erschien unsere Imagebroschüre. Sie informiert sowohl Förderer als auch unsere Mitgliedsmuseen und potenzielle Mitglieder über das breite Angebot der Beratungs- und Informationsformate des MVT. Wir werden diese Medien auch im kommenden Verbandsjahr weiter ausbauen.



Unser Newsletter – Der Museumsbrief

Seit Januar 2025 versenden wir den monatlichen Museumsbrief über ein externes Tool. Der Newsletter steht zudem auf der MVT-Internetseite zum Nachlesen bereit. Interessierte müssen sich allerdings neu registrieren. Aktuell verzeichnen wir 179 Abonnentinnen und Abonnenten (Stand: Juni 2025). Im Newsletter informieren wir über aktuelle Museumsthemen, Förderprogramme, Publikationen und Veranstaltungen.

Das Titelbild der MVT-Imagebroschüre I Foto: MVT

DANK

Die Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsstelle des MVT wäre nicht möglich ohne die enge Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und Partnern. Zuallererst danken wir dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur für die verlässliche Unterstützung, vor allem Referatsleiter Jörg Schmid und seinem Team für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Unser besonderer Dank gilt aber auch den Kolleginnen und Kollegen in den Museen, die trotz begrenzter Mittel mit Engagement und Kreativität Herausragendes leisten. Ebenso danken wir den Trägern der Museen sowie den Kulturverwaltungen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Förderern, die unsere Arbeit verlässlich unterstützen und bereichern. Ein herzlicher Dank geht auch an die Leiterinnen und Leiter der Arbeitskreise sowie ihre Stellvertretungen, die sich mit großem Engagement für die Belange der Museen einsetzen.

© Museumsverband Thüringen e. V. | 2026

Museumsverband Thüringen e. V.
Wallstraße 18 | 99084 Erfurt
Telefon 0361 5513871
info@museumsverband-thueringen.de
www.museumsverband-thueringen.de

-  MuseumsverbandTh
-  museeninthueringen
-  company/museumsverband-thueringen

Newsletter-Anmeldung:
www.museumsverband-thueringen.de/newsletter



Titelseite: Bauhaus-Werkstatt-Museum Dornburg | Foto: MVT
Redaktionsschluss: 30. September 2025